

predigt auf George Wernern, Pastore zu Schmiedeberg, welcher über 50. Jahr im Amte gestanden, *) unter dem Titel: Jeremias imago sacerdotum persecutionem patientium, über Jer. 17. 15-18. in 4. Heft, auf 7 Bogen. Der selige Schwedler gedenkt auch seiner in seinen Vorbereitungen zu den Bußtexten rühmlich, so wie der izeige Rector zu Niederwiesa, Joh. Siegm. Bachstein, in seinen histor. Nachricht von den Kirchen und Schulanstalten zu Niederwiese am Queisse S. 9. 10. seiner gleichfalls erwehnet. Seines Sohnes Caspar Exners, und seines Bruders, Christian Exners, eines laubantischen Rechtsgelehrten, Leben hat M. J. S. Gregorius, an angeführten Orte ebenfalls beschrieben.

Zu No. 5. George Kayfers Eltern waren George Kayser, Bürger und Handelsmann in Schluckenau, und Eva, Valentin Thomas, alten Bürgers in Schluckenau, Tochter, und sein Großvater, Melchior Kayser, war B. und Becker daselbst. Den Grund seiner Kenntniß legte er zu erst an seinem Geburtssorte, alsdenn, unter der Aufsicht seines Bruders, Adam Kayfers, zu Frankfurt an der Oder, unter dem Rector M. Soboles, und Cantor Celsius, ferner zu Budislin unter dem Rector M. Zach. Viccius, weiter, 1613. zu Zittau, unter M. Melch. Gerlachen, sodann zu Freyberg, unter M. Schellenberger, woselbst er auch von der damals grassirenden Pest verschonet blieb, und endlich zu Eißleben. 1615. besuchte er die Universität zu Frankfurt an der Oder, bezog aber nachhero, wegen der allda sich ereignenden Calvinistischen Streitigkeiten, Wittenberg, und hörte Lutterern, Balduin, Franzen und Meißnern. Am 22. Sept. 1615. ward er Cantor zu Rumburg, 1618. aber am 30. April. rief ihn Caspar von Rodewitz, auf Schönbach, zum Pastor daselbst, und am Martini 1633. Caspar von Mostiz, auf Tschocha, Rengersdorf, Wiesa, Harthe, Goldbach und Wingendorf, nach Rengersdorf, woselbst er am 18. Febr. 1634. anzog. 1616. an Martini verhehelichte er sich das erste mahl mit Jgfr. Justina, Matthäus Hirsches, B. und Beckers in Rumburg, Tochter, die ihm 5 Söhne und 5 Töchter gebahr, wovon 1 Sohn und 3 Töchter zeitig gestorben. Mit der andern Ehegattin zeugte er 5 Söhne und 3 Töchter, wovon 3 Söhne den Vater in die Ewigkeit vorangiengen. Er starb am 17. März 1667. am Stöß- und Schlagflusse, nachdem er noch Tages zuvor das H. Abendmahl genossen, und Abends die Lieder: Ich heb mein Augen auf und seh die Berg etc. Herr ich denk an iene Zeit etc. Welt Ade! ich bin dein müde etc. sehr getrost gesungen. Die Leichenpredigt über Joh. 8, 51. hielt ihm George Gerber, Pastor in Wingendorf, und die Stationrede Caspar Lange, Pfarrer zu Schwer-

113

Schwer-

*) Mit dessen Leben ließe sich also des gelehrten Herrn Gottlob Klages, Past. Prim. zu Neumarkt Schlesiſcher Jubelpriester vermehren,